

hergliebste Seelen betet hefftig/ Christus hat auch mit starcken Geschrey und hefftigem Flehen angehalten/so werden wir nicht vergeblich gebeten haben. In tieffster Erniedrigung und in stille/ lasset uns suchen was droben ist/da Christus ist. Und seydt demnach alle von mir in Jesus Bunden befohlen/klein und groß/hoch und niedrig/reich und arm/ gelahrt und ungelahrt/ keinen aufgeschlossen. Nun süßester Herr **JESU!** der du uns zu deinen Brüdern und Schwestern außerköhren / daß wir von deinem Leibe Glieder seyn geworden / ey so verbinde uns anch einig und fest / daß wir nimmermehr von dir weder hie in der Zeit / noch in Ewigkeit geschieden noch getrennet werden. Amen! Das gieb Herr **JESU** um deines Blutes willen / Amen!

Verbleibe Euer aller Vorbitter bey unserm **JESU**

Hamburg den 25. May

1694.

N. N. Die unzeitige Geburth.

Ich habe bisher noch eines andern Thoren aus Riga / Namens Johann Kärstenbroch eines Scatulinachers/ der mit Reinhold Suchern der Pietistery wegen an einem Karren ziehet / eighändige Briefe erhalten / achte es aber für unnöthig / daß sie gedruckt werden / weil man aus einem Pfantasten schon schlüssen kan / wie es um den andern beschaffen sey.

XXII. Daß ich von Kiel nach der Hollsteinischen Hochfürstl. Residenz Gottorp gezogen sey / ist dem Pasquillanten nicht kund worden / sonst würde ers kaum verschwiegen haben. Mich begleiteten dahin von Kiel auß / Herr Prof. Pasch, mein in Danzig ehemahls gewesener Zuhörer / welcher sein Danck-begieriges Gemütthe gegen mich auff allerhand Art spüren ließ / wie auch nicht weniger Herr Johann Sigmund Ferber / so damahls in Kiel studirte / ein Sohn ( Titul, Herr Constantini Ferberi, welcher als Hochansähnlicher Burgermeister und für dieser Zeit Præsident in Danzig/ nach dem Exempel seiner Hochlöblichen Vorfahren/die Erhaltung der Evangelischen Wahrheit / sich nach äußersten Vermögen angelegen seyn lasset: Wofür Jhn und seine wertheste Familie **GOTT** mit zeitlichen und ewigen Segen kröhnen wolle. Was mich anbelan-

belan-